

L03671 Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 21. 8. 1926

„D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Zermatt  
Hotel Beau Site

„Château de Chillon

- 5 „Lieber verehrter Herr Doktor, ich habe nachgefragt: in Montreux kann man nicht  
Seebaden, nur in Clarens und Ouchy. Ich denke hier, herrlich still in glühendster  
Sonne im Hotel Byron in Villeneuve rastend, mit viel Dankbarkeit unserer Begeg-  
nung im Bergland!  
Grüssen Sie, bitte, Frau Pollaczek ergebenst von mir und denken Sie freundlichst  
10 Ihres immer getreuen

Stefan Zweig

„Der Blick von meinem Fenster! Ein menschenleeres wunderbares Hotel, herrlich  
abseits in dem man Monate leben möchte!

© CUL, Schnitzler, B 118.

Bildpostkarte, 511 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Montreux – Bon Port, 21. VIII. 26, 17«.

☞ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 421–422.

7–8 *Begegnung*] siehe A.S.: *Tagebuch*, 20. 8. 1926.